

VI Zusammenfassung

Diese Studie hatte es sich zum Ziel gesetzt, die Spiral-CT im klinischen Alltag einer großen Klinik in der Diagnostik der Lungenembolie zu beurteilen. Hierzu wurden 359 entsprechende Untersuchungen aus einem Zeitraum von fünf Jahren retrospektiv ausgewertet und diese Ergebnisse mit der Literatur verglichen. Ein besonderes Augenmerk wurde hier neben der Diagnostik der Lungenembolie auf die sich eventuell ergebende Differentialdiagnostik gelegt. In der Diagnostik der Lungenembolie ist dies die besondere Stärke der Spiral-CT gegenüber den bisherigen Verfahren auf diesem Gebiet.

Die Spiral-CT konnte über einen großen Zeitraum aus einem großen Patientenkollektiv einen ähnlich hohen Prozentsatz an Lungenembolie diagnostizieren, wie es in ähnlich großen Studien getan wurde. Die Diagnose stütze sich hierbei nicht auf Gefäßgenerationen, bei denen die Fähigkeit der Spiral-CT zur Embolie-Verifizierung umstritten wären, sondern auf Emboli, die sich in großlumigen Gefäßen befanden, da kein Patient ausschließlich Embolie in diesen kleinen Gefäßgenerationen aufwies.

Zudem wurde eine hohe Anzahl von teilweise lebensbedrohenden Diagnosen bei Patienten ohne Anzeichen einer Lungenembolie gestellt, so daß bei ca. 4/5 aller Patienten die Spiral-CT zu einer endgültigen Diagnose führte, die bei anderen Screening-Verfahren zur Lungenemboliediagnostik nicht entdeckt worden wären.

Des weiteren konnten alle Untersuchungen bis auf 2/361 schnell, sicher und ohne größere Probleme durchgeführt werden.

Diese Studie errechnete nicht Sensitivität und Spezifität der Spiral-CT, sondern setzte diese, aus der Literatur der letzten zehn Jahre heraus, als ausreichend geklärt voraus, so daß eine Beurteilung ihrer Fähigkeit im diagnostischen Alltag durchgeführt werden konnte. Diesen Test hat die Spiral-CT ausnehmend gut bestanden und somit gezeigt, daß sie eine für die Klinik sichere und wertvolle Screening-Methode zur Lungenemboliediagnostik ist und den bisherigen Screening-Verfahren auf diesem Gebiet klar überlegen ist. Unserer Einschätzung nach stellt die Spiral-CT in den allermeisten Fällen eine Alternative, bzw. einen adäquaten Ersatz der Ventilations-Perfusions-Szintigraphie im diagnostischen Alltag der Lungenembolie dar.